



Pressemitteilung

Freitag, 8. April 2016

Norderstedter Fahrradparkhaus offiziell eingeweiht – Station am U-Bahnhof bietet Platz für bis zu 450 Zweiräder

Norderstedt. Die Stadt Norderstedt hat sich zum Ziel gesetzt, den umweltfreundlichen Fahrradverkehr zu stärken, indem die Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer kontinuierlich verbessert werden. Auf dem Weg zur „fahrradfreundlichen Stadt“ ist jetzt ein weiterer großer Schritt getan worden: Norderstedts Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote hat das städtische Fahrradparkhaus (Radstation) in der Stadtmitte offiziell eingeweiht. Die moderne Abstellanlage in unmittelbarer Nähe zum U-Bahnhof Norderstedt-Mitte und zum ZOB bietet Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern bis zu 450 überdachte, gesicherte und videoüberwachte Stellplätze – von denen bereits während des Probebetriebs annähernd 120 dauerhaft vermietet wurden.

Das Fahrradparkhaus war im Spätherbst planmäßig fertiggestellt worden, seit Jahresbeginn lief der Probebetrieb. Die Baukosten betragen rund 1,85 Millionen Euro. Die Stadt erhielt annähernd 500.000 Euro Fördermittel: durch den Förderfonds der Metropolregion Hamburg, vom Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein und aus Bundesmitteln (Klimaschutzinitiative/Forschungszentrum Jülich). Betreiber des Fahrradparkhauses im Auftrag der Stadt Norderstedt ist die AWO Hamburg Dienste GmbH, die bereits die Radstation in Bergedorf betreut. Die Mitarbeiter des Betreibers stellen die Überwachung der Anlage sicher und bieten vor Ort verschiedene Dienstleistungen, darunter die Reparatur von Rädern und den Verkauf von Zubehör, an.

„Das Angebot einer überdachten und bewachten Abstellanlage macht es für viele Menschen attraktiver, innerhalb der Stadt das Rad zu nutzen, um dann hier in den ÖPNV umzusteigen“, sagt Oberbürgermeister Grote. Am Bahnhof Norderstedt-Mitte steigen durchschnittlich bis zu 24.000 Fahrgäste täglich in die U-Bahn ein beziehungsweise aus.

Das als Stahlkonstruktion errichtete Fahrradparkhaus ist annähernd 50 Meter lang und sechs Meter hoch. Abgestellt werden können Räder auf zwei Etagen. Insgesamt stehen annähernd 600 Quadratmeter zur Verfügung. Die Tagesnutzungsgebühr (Einzelkarte) beträgt 70 Cent; eine Jahreskarte kostet 70 Euro.

Ansprechpartner:

Mario Kröska
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
040/ 535 95 258

